

wendet sich entschieden gegen die Atomaufrüstung des Militarismus in Westdeutschland.

Wohlbekannt ist auch der Empfang, den der Faschist und NATO-General Speidel bekam, als er am 9. Oktober 1957 nach Norwegen kam. Und neulich wurde ein anderer Vertreter derselben „prominenten“ Gesellschaft, der Herr Krupp von Bohlen und Haibach, auf Grund des Widerstandes des norwegischen Volkes gezwungen, sich von einem Sportfest in Norwegen schnellstens zurückzuziehen.

Unser Volk ist in einigen Fragen durch die hemmungslos reaktionäre Propaganda gespalten und wird hinter das Licht geführt. Die zentrale Aufgabe unserer Kommunistischen Partei ist deshalb darauf gerichtet, die arbeitenden Schichten des Volkes für den Kampf um die Lösung ihrer Tagesfragen und für den Frieden zu sammeln und zu vereinigen. Wir haben dabei keine Illusionen in der Frage der Einheit mit den sozialdemokratischen Führern; denn die Arbeiter, die Kleinbauern und Fischer Norwegens haben eine ehrliche und richtige Klasseneinstellung, die eine Garantie der Zukunft ist.

Unsere Partei ist sich darüber im klaren, daß eine kühne Einheitspolitik Gefahren des Opportunismus und Tendenzen der Kapitulation schaffen kann. Wir werden deshalb immer wachsam gegen jede rechte Abweichung sein. Ebenso gefährlich ist aber auch das Sektierertum, das die Partei von jeder aktiven Politik trennt und sie in eine Sekte verwandeln kann.

Kühnheit, Tatkraft und eine positive Linie im täglichen Kampf der Arbeiterklasse stellen wir uns als zentrale Aufgabe. Dieser Kampf muß den nationalen Voraussetzungen, den Erfahrungen und der Reife der Arbeiterklasse angepaßt werden.

Die immer mehr um sich greifende Wirtschaftskrise in der ganzen westlichen Welt stellt besonders große Forderungen an die Aktivität der kommunistischen und Arbeiterparteien. Diese Aktivität können die kommunistischen und Arbeiterparteien nur aus den unsterblichen Ideen von Marx, Engels und Lenin schöpfen, die sie immer gegen alle revisionistischen Verfälschungen verteidigen müssen.

Unsere Partei ist eine kleine Partei. Gerade deshalb brauchen wir die engste Zusammenarbeit mit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und mit allen kommunistischen und revolutionären